Schlüsselstellen

Autor(en): **Mehr, Ursula**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ETH-ZÜRICH
22. Dez. 2010
BIBLIOTHEK

Editorial

Schlüsselstellen

von Ursula Mehr

Seit dem 1. November ist Cony Grünenfelder die neue Denkmalpflegerin des Kantons Luzern, und ab 1. Januar wird der neue Stadtarchitekt Jürg Rehsteiner sein Amt offiziell antreten. Damit sind zwei Schlüsselstellen mit entscheidendem Einfluss auf Architektur und Stadtplanung neu besetzt. Der Stadtarchitekt befasst sich mit der Gestalt der Stadt und fördert deren räumliche und bauliche Entwicklung. Dabei legt er bei der Planung nicht selbst Hand an, sondern begleitet Architektur-Wettbewerbsverfahren oder initiiert Entwicklungsstudien. Als Jurymitglied oder Mitwirkender in der Stadtbaukommission nimmt er Einfluss nicht nur auf die Architektur, sondern auch auf die Gestaltungsmassnahmen im Stadtraum. Als aktuelles Beispiel kann hier der Plan Lumière genannt werden. Zudem steht er der städtischen Denkmalpflege und dem Kulturgüterschutz vor.

Die ehemalige Vorsteherin dieses Ressorts Cony Grünenfelder hat nun als Leiterin in die Kantonale Denkmalpflege gewechselt. Auch hier ist die Kerntätigkeit das Beraten und Begleiten, im Gegensatz zum Amt des Stadtarchitekten vor allem im historischen Kontext. Die Denkmalpflege erforscht, schützt und pflegt Baudenkmäler, historische Gärten, technikgeschichtliche Anlagen, Baugruppen und Ortsbilder. Die Ergebnisse sind jährlich im September am Europäischen Tag des Denkmals zu besichtigen.

Dieses seltene Zusammentreffen solch bedeutender Amtswechsel nimmt KARTON 20 zum Anlass, sowohl einen Blick zurück auf das Wirken der abtretenden Amtsträger als auch einen neugierigen Blick auf die neuen zu werfen. Neben den Plänen der neuen Amtsinhaber sind auch die Erwartungen der praktizierenden Architektinnen und Architekten an jene von Interesse. Stellvertretend dazu wurde der BSA angefragt.

Dieses Heft wird illustriert mit Zeichnungen von Manuel Pauli †, Luzerner Stadtarchitekt von 1983–1995. Er galt als begnadeter Zeichner, für den Papier und Bleistift das bedeutet haben, was heutigen Architekten die Digitalkamera ist. Sein Skizzieren ist eine Momentaufnahme, das Festhalten des Wesentlichen einer Situation, vergleichbar mit einer Fotografie. Die Darstellung auf der Titelseite entstand beim Abflug von Rom.
Die Zeichnungen (ausser Titelseite; zVg.) sind mit freundlicher Genehmigung von Hannes Ineichen, seinem Buch über Manuel Pauli entnommen. (Monografien Schweizer Architekten und Architektinnen)